

Zündholz

Infoblatt der Ministranten
in der Pfarreiengemeinschaft
Ergoldsbach und Bayerbach

Ausgabe Nr. 11/2019 03.11. – 01.12.2019

Download auf www.kirche2punkt0.de



Das Kirchenjahr

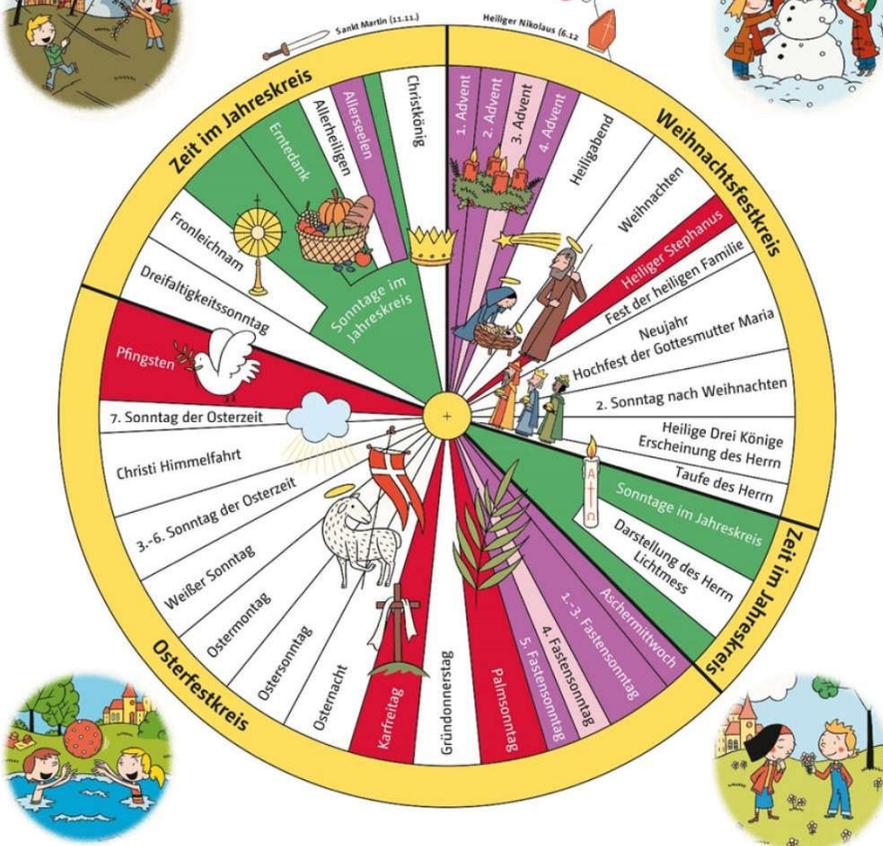


Bild: Bonifatiuswerk, www.bonifatiuswerk.de In: Pfarrbriefservice.de



Ministrantenplan für Ergoldsbach



Abkürzungen: PFK = Pfarrkirche Ergoldsbach | AK = Agathakirche | UD = Unterdörsbach

Du darfst natürlich jederzeit auch kommen, wenn du nicht eingeteilt bist!

09.11.	Sa	18.00 !	PFK	Messfeier am Vorabend	Wimmer Mariana	Wimmer Josef
					Krusche Justin	Adam Lea
					Masanetz Felix	Handschuh Felix
					Artmann Nico	Meindl Lena
					Klawinska Maja	Bauer Emma
					Blaschko Lisa-Marie	Köhl Emily
10.11.	So	10.00	PFK	Messfeier	Weber Lea	Weber Emma
					Pflegler Johannes	Weber Mona
					Faltermeier Matthias	Brückner Marie-M.
					Bauer Emma	Kucharska Hanna
					Müller Leon	Seidenschwand Paul
16.11.	Sa	18.00 !	PFK	Messfeier am Vorabend	Seidl Kathrin	Keidl Franziska
					Menacher Anna	Menacher Berti
					Lesko Maros	Leskova Sona
					Sachsenhauser S.	Keidl Katharina
					Keidl Johanna	Bauer Emma
17.11.	So	10.00	PFK	Messfeier mit Krieger- gedenken	Masanetz Felix	Pflegler Johannes
					Adam Lea	Taube Jonas
					Weinfurtner Paula	Hortig Bianca
					Stöckl Lena	Klawinska Maja
					Kucharska Hanna	Faltermeier Matthias
					Leibig Fabian	Köhl Emily
23.11.	Sa	18.00 !	PFK	Messfeier am Vorabend	Handschuh Felix	Brückner Marie-M.
					Markova Jennyfer	Seidenschwand Paul
					Krusche Justin	Meindl Lena
					Müller Leon	Blaschko Lisa-Marie

24.11.	So	10.00	PFK	Messfeier	Weber Mona	Weber Lea
					Masanetz Felix	Weber Emma
					Hortig Bianca	Putz Lukas
					Artmann Nico	Leibig Fabian
30.11.	Sa	18.00 !	PFK	Messfeier am Vorabend	Seidl Kathrin	Keidl Franziska
					Putz Lukas	Keidl Johanna
					Krusche Justin	Taube Jonas
					Menacher Anna	Menacher Berti
					Sachsenhauser S.	Handschuh Felix
					Artmann Nico	Keidl Katharina
01.12.	So	10.00	PFK	Messfeier	Lesko Maros	Leskova Sona
					Masanetz Felix	Adam Lea
					Wimmer Josef	Wimmer Mariana
					Brückner Marie-M.	Hortig Bianca
					Müller Leon	Faltermeier Matthias

Ministrantenplan für Klähäm



Du darfst natürlich jederzeit auch kommen, wenn du nicht eingeteilt bist!

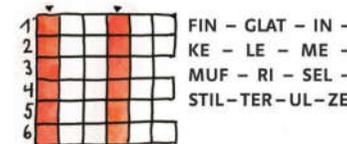
07.11.	Do	19.00	KLÄ	Messfeier	Wegerer Bastian	Peter Luisa
					Wagner Tobias	Wagner Lena
10.11.	So	13.30	KLÄ	Tauffeier	Weiharer Paul	Weiharer Lea
16.11.	Sa	10.30	KLÄ	Tauffeier	Breimesser Theresa	Kolbeck Sophia
17.11.	So	10.00 !	KLÄ	Messfeier mit Kriegergedenken	Preuß Ida	Simbürger Tobias
					Simbürger Florian	Breimesser Theresa
					Wagner Tobias	Wagner Lena
					Schrempf Simon	Lechner Eva
28.11.	Do	19.00	KLÄ	Messfeier	Simbürger Tobias	Simbürger Florian
					Wagner Lena	Wagner Tobias

Ministrantenplan für Langenhettenbach



Du darfst natürlich jederzeit auch kommen, wenn du nicht eingeteilt bist!

09.11.	Sa	18.00 !	LH	Messfeier zum Vorabend + Feuerwehrfahrzeugsegnung	Cronauer Marius	Reindl Magdalena
					Reindl Johannes	Hirsch Anna
					Hirsch Julia	Heindl Ulla
11.11.	Mo	19.00	LH	Messfeier	Dietmeier Leonie	Dietmeier Marie
17.11.	So	18.00 !	LH	Messfeier mit Kriegergedenken	Schrömer Alexander	Heindl Laura
					Kammermeier Fabian	Reindl Johannes
					Heindl Ulla	Reindl Magdalena
					Schrömer Alexander	Dietmeier Leonie



FIN - GLAT - IN -
KE - LE - ME -
MUF - RI - SEL -
STIL - TER - UL - ZE



Ohne spezielle Schuhe geht Konrad nicht aus dem Haus. Löse das Silbenrätsel und du weißt, welche es sind. 1. ohne Haare; 2. Mädchenname; 3. Längenmaß; 4. kleiner Kuchen; 5. Land, von Wasser umgeben; 6. ohne Geräusche

Lösung: 1. Glätze, 2. Uirke, 3. Meter, 4. Muffin, 5. Insel, 6. Stille = Gummistiefel



Finde die zehn Fehler!

Die weiß hinterlegte Zahl in den Bildern sagt dir, welchen Buchstaben aus dem Wort du verwenden sollst, die Zahl auf schwarzem Hintergrund zeigt dir, an welcher Stelle im Lösungswort der Buchstabe steht. Wie lautet die Lösung?

© Bruchmaschi/DEINE



Ministrantenplan für Bayerbach

Abkürzungen: BB = Pfarrkirche Bayerbach | GE = Gerabach | DH = Dürrenhettbach | GR = Greilsberg

Du darfst natürlich jederzeit auch kommen, wenn du nicht eingeteilt bist!

10.11.	So	08.30	BB	Messfeier mit Kriegergedenken	W	Gahr Thomas	Meindl Julia
					A	Meindl Magdalena	Meindl Konstantin
					L	Rieder Alexander	Meindl Korbinian
						Daffner Moritz	Daffner Jonas
13.11.	Mi	19.00	GR	Messfeier		Mayer Tobias	Kammermayer Manuel
						Marx Erna	Frey Raphael
						Bergmüller Johannes	Rieder Alexander
15.11.	Fr	19.00	BB	Messfeier		Zue Magdalena	Langgartner Julia
16.11.	Sa	13.30	BB	Tauffeier		Reif Julia	Kammermayer Lena
					A	Schindlbeck Luis	Schindlbeck Paul
					L	Daffner Moritz	Daffner Jonas
						Meindl Konstantin	Meindl Korbinian
18.11.	Mo	19.00	DH	Messfeier		Bindhammer Niklas	Beck Jonas
21.11.	Do	19.00	GE	Messfeier		Reif Stephanie	Eichmeier Matthias
						Eichmeier Simon	
22.11.	Fr	19.00	BB	Messfeier		Rieder Tobias	Steidl Maximilian
24.11.	So	08.30	BB	Messfeier	W	Mittermeier Anna	Biberger Antonia
					A	Mittermeier Lena	Zue Magdalena
					L	Bergmüller Johannes	Bergmüller Teresa
						Rieder Tobias	Rieder Alexander
29.11.	Fr	19.00	BB	Messfeier		Bergmüller Teresa	Langgartner Julia
01.12	So	08.30	BB	Messfeier	W	Meindl Julia	Meindl Magdalena
					A	Eichmeier Matthias	Eichmeier Simon
					L	Schindlbeck Luis	Schindlbeck Paul
						Steidl Maximilian	Zue Magdalena



Der November ist ein grauer Monat. Es ist oft neblig, abends wird es immer früher dunkel, die Temperaturen sinken und es regnet häufiger. Ein „trauriger“ Monat, fehlt ihm doch auch das Licht der Advents- und Weihnachtszeit im Dezember. Vielleicht gilt der November auch deshalb vielen Menschen als Totenmonat; und zahlreiche kirchliche Gedenktage, die um das Thema „Tod“ kreisen, liegen im November. Menschen denken vermehrt an die, die verstorben sind und nicht mehr unter uns leben. Und sind traurig, dass sie nicht mehr unter uns leben.

Doch Gott möchte nicht, dass die Menschen immer traurig sind. Er möchte für alle Menschen das Leben. Und daran glauben wir Christen: Dass Jesus den Tod überwunden hat und auferstanden ist. Und dass auch die Menschen nicht tot bleiben, sondern bei Gott leben. Als Zeichen dieser Hoffnung zünden Menschen – besonders im grauen November – Kerzen auf den Gräbern an. Damit es heller wird. Und die Kerzen erinnern an Jesus, das Licht der Welt, der den Menschen neues Leben schenkt.

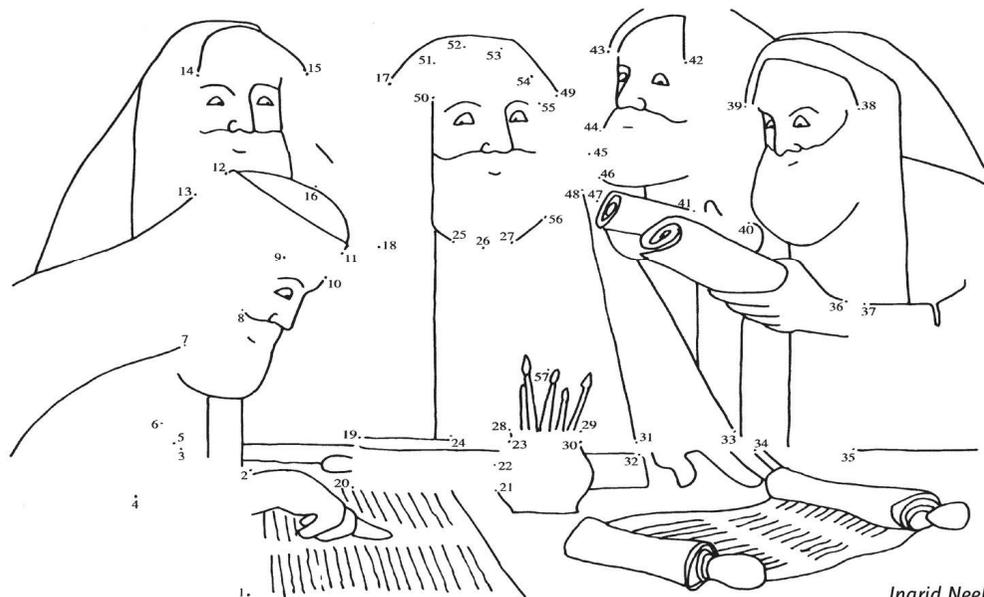


Foto: picture alliance/dpa Themendienst/Christin Klose

Was machst du?

Heute möchte ich euch von einem Beruf erzählen, denn ihr bestimmt noch nicht kennt. Ich bin ein Pharisäer. Heute gibt es diesen Beruf so nicht mehr, doch zu meiner Zeit, zur Zeit Jesu, gab es recht viele von uns. Was machte denn so ein Pharisäer? Unsere Aufgabe war es, in der Bibel zu lesen und den Menschen zu erklären, was im Wort Gottes steht. Und was das mit ihrem alltäglichen Leben zu tun hat. Welche Regeln sie zum Beispiel zu befolgen haben, damit ihr Leben Gott gefällt. Als Erstes mussten wir natürlich selbst diese Regeln befolgen, die es für alle Bereiche des Lebens gab: Fürs Essen, fürs Arbeiten, fürs Beten usw. Und die meisten von uns lebten sehr streng nach dem Wort Gottes und diesen Regeln und waren darauf

auch sehr stolz. Deshalb gerieten einige von uns auch mit Jesus in Streit. In den Evangelien ist ja von uns Pharisäern sehr oft die Rede und meistens kommen wir dabei nicht so gut weg. Weil wir die Regeln manchmal für zu wichtig hielten. Am Sabbat – das ist unser Sonntag – dürfen wir nichts tun, auch anderen Menschen in Not nicht helfen. Dafür hat uns Jesus kritisiert, weil für ihn die Menschen wichtiger sind als die Regeln. Und manche von uns waren in den Augen Jesu zu stolz, zu aufgeblasen und das gefiel Jesus auch nicht. Deshalb gibt es in den Evangelien ein schlechtes Bild von uns, doch die meisten Pharisäer haben einfach versucht, nach Gottes Willen zu leben. Und das war auch in den Augen Jesu gut.



Ingrid Neelen

Was wir feiern

Warum gehen wir auf den Friedhof?

Im November sind einige Gedenktage, an denen Menschen besonders an die Verstorbenen denken. In der katholischen Kirche ist es der Allerseelentag. Am Volkstrauertag wird der Getöteten der Weltkriege gedacht. Und am Totensonntag denken evangelische Christen in besonderem Maße an die Menschen aus ihrem Umfeld, die gestorben sind. Oft werden an diesen Tagen die Gräber besonders geschmückt: Kränze oder Blumengestecke daraufgelegt, Kerzen angezündet. Und die Menschen besuchen die Gräber ihrer Familienangehörigen oder Freunde. Das machen Menschen natürlich auch in den anderen Monaten des

Jahres. Aber warum gehen viele Menschen auf den Friedhof? Natürlich um den Menschen nahe zu sein, die sie vermissen. Für viele Menschen ist das auf dem Friedhof leichter als zum Beispiel zu Hause. Sie brauchen einen Ort, um zu trauern. Doch der Friedhof ist nicht nur ein Ort der Erinnerung und der Trauer, sondern auch ein Ort der Hoffnung. Weil der christliche Glaube sagt: Der Mensch, der gestorben ist, der bleibt nicht im Tod. Der wird auferstehen zum ewigen Leben bei Gott. Das können wir nicht verstehen oder uns vorstellen. Doch wir dürfen darauf vertrauen, weil Jesus nicht im Tod geblieben ist. Er ist auferstanden und lebt bei Gott, bei dem wir alle einmal leben werden.



Affe, Sandkasten, Verkehrsschild, Karotte, Lebkuchenhaus

Andrea und Stefan Waghübinger